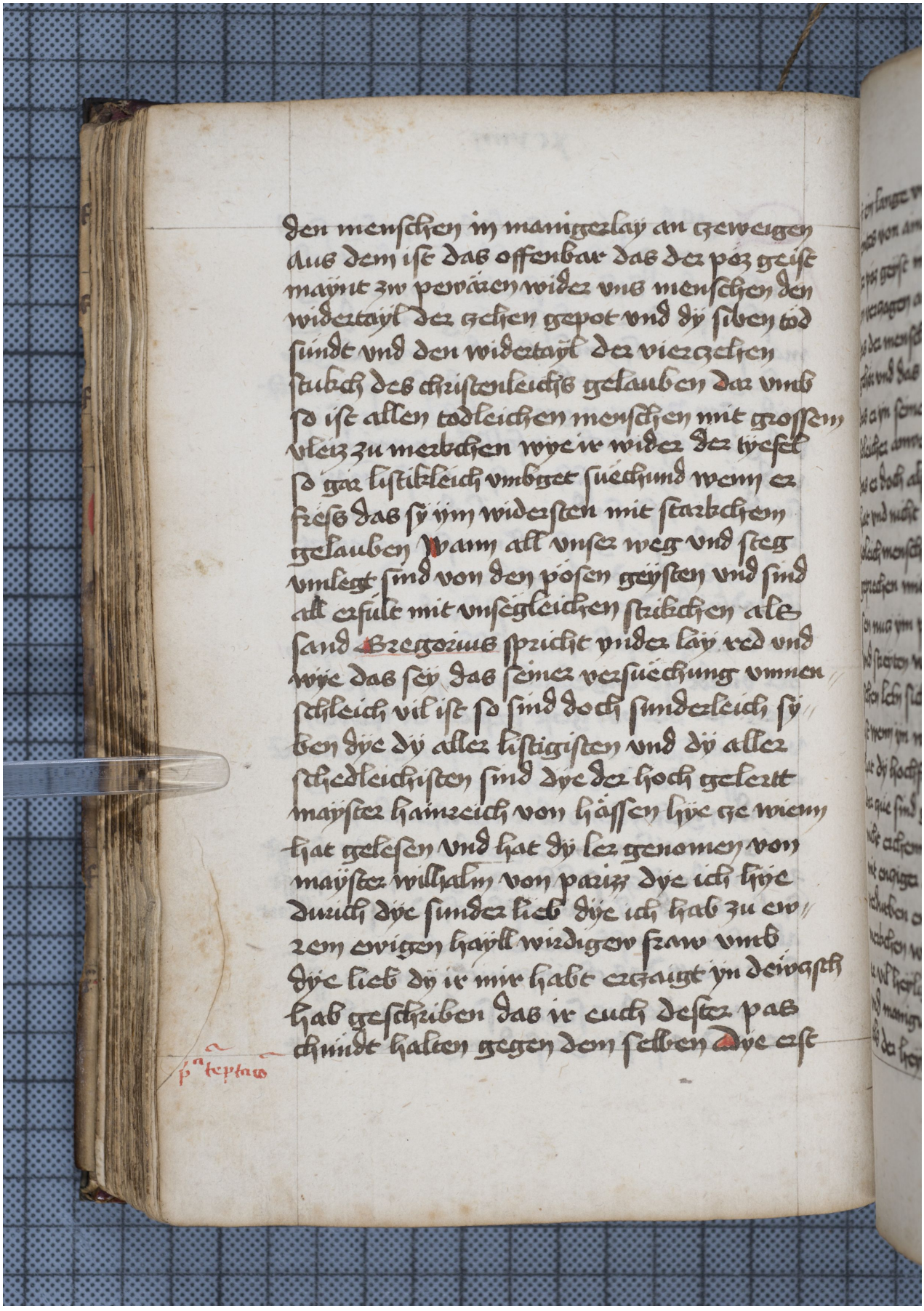
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



den menschen in manigerlay an czeweigen
aus dem ist das offenbar das der pöz geist
maynt zw pewären wider vns menschen den
widertayl der czehen gepot vnd dy siben töd
sündt vnd den widertayl der vierczehen
stukch des christenleichs gelauben dar vmb
so ist allen todleichen menschen mit grossem
vleiz zu merkchen wye ir wider der tyefel
so gar listikleich vmbget suechund wenn er
fress das sy ym widersten mit starkchem
gelauben Wann all vnser weg vnd steg
vmlegt sind von den pösen geysten vnd sind
all erfult mit vnsegleichen strikchen als
sand Gregorius spricht ynder lay red vnd
wye das sey das seiner versuechung vnmen
schleich vil ist so sind doch sunderleich sy
ben dye dy aller listigisten vnd dy aller
schedleichisten sind dye der hoch gelertt
mayster hainreich von hässen hye cze wienn
hat gelesen vnd hat dy ler genomen von
mayster willhalm von pariz dye ich hye
durich dye sunder lieb dye ich hab zu ew
rem ewigen hayll wirdigew fraw vmb
dye lieb dy ir mir habt erczaigt yn dewczsch
hab geschriben das ir euch dester pas
chundt halten gegen dem selben Dye erst

p^a teptaco